Zeitschrift: Schatzkästlein: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1927)

Artikel: Krokodiljagd

Autor: B.K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988976

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

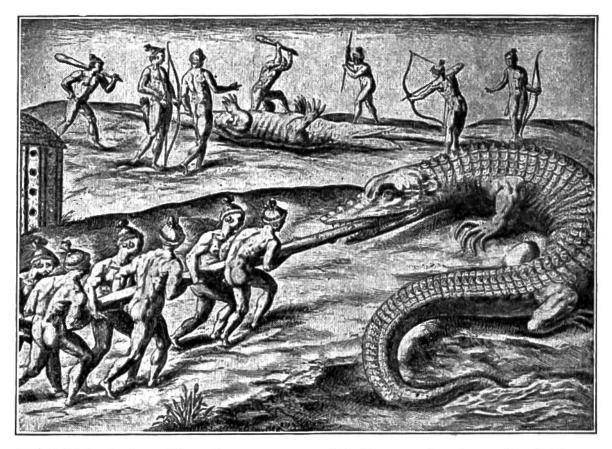
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



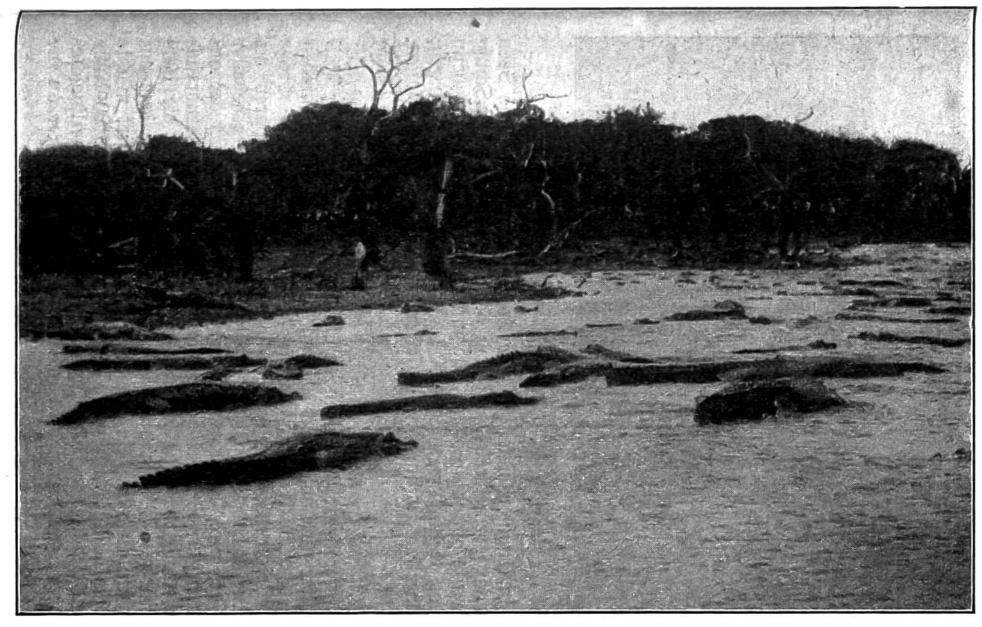
Krokobiljagd der Eingeborenen von Slorida, nach einer Darstellung aus dem Jahre 1591 (99 Jahre nach der Entdedung Amerikas).

Krofodiljagd.

Das Krokodil kommt in warmen Gewässern Afrikas, Asiens, Amerikas und Australiens vor. Einzelne Arten werden bis 10 m lang. Ein italienischer Jäger berichtet von den Kroskodilen des Kongo: "In ihrer unersättlichen Gefräßigkeit verschlingen sie wahllos Srösche, Sische und Eidechsen; aber mit Vorliebe lauern die Krokodile abends am Ufer, um die Tiere des Waldes, Antilopen, Gazellen, Büffel, Panther, ja selbst Löwen zu überfallen und ins Wasser zu schleppen. Der Juli ist der Brutmonat der Krokodile. Die Weibchen verscharren die Eier im Schlamm am Ufer und halten sich nahe, um sie ständig überwachen zu können. Wenn die Eier sich öffnen, führt die Mutter die ausgesschlüpften Jungen in den Sluß."

Früher waren die Eingeborenen fast machtlos gegen das start gepanzerte Tier. Nur wenn die Echsen, von Licht und Sonne trunten, regungslos im heißen Sande liegen, wagen eingeborene Jäger, mit Laub und Zweigen behangen, an ein Ungetüm heranzupirschen, um ihm mit mächtigem

Arthieb die Schädeldede zu zertrümmern.



Urwelt im Urwald. "Der höllenpfuhl." 500 Krokodile in einem "Tümpel" im Delta des Amazonenstromes.



Am Nil. Krofodilbraten in Sicht.

In Urwaldgebieten sind die Krokodile in Slüssen und Seen noch sehr zahlreich, wo aber der Weiße mit seiner Schußwaffe hinkommt, wird bald unter ihnen aufgeräumt, denn das Geschoß vermag den Panzer leicht zu durchdringen; aber nur ein ganz gut gezielter Schuß tötet das Tier sofort. B. K.

Interessante Seststellungen über die Schädlichkeit der Maistäfer sind im Jahre 1919 in einer Gemeinde des schweiszerischen Rhonetals gemacht worden. Zwei an Größe und Ertragfähigkeit völlig gleiche Landstücke waren die Dersuchsobjekte. Die eine Wiese suchte man zu gegebener Zeit nach Engerlingen genau ab, während auf der ansdern die Schmaroker unbelästigt blieben. Das Endresulstat war, daß auf dem engerlingfreien Land an die 1000 Kilogramm heu mehr geerntet wurden als auf dem engerlingreichen. Auf den Gesamtgemeindes Bezirk machte dies so viel aus, daß ohne die Maikäserplage 80 Kühe mehr hätten gehalten werden können. Der Engerlingschasden hatte demnach eine Minderproduktion von an die 150 000 Liter Milch zur Solge.